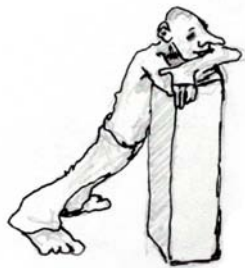




Sockelgesellschaften 2010
Alt Haarener Lagerhausgruppe





O.K., die Welt brennt, aber Blumen gießen nicht vergessen! Es geht um einen Nebenschauplatz im Kunstbetrieb: die Sockelung

1. Gedanke:

unabhängiger Teil dreidimensionaler Kunst ist der Sockel. Wir schaffen Kunst auch, indem wir etwas auf den Sockel heben. Just tourt eine Wanderausstellung mit dem Titel „Sockel - das Fundament der Kunst“ durch Deutschland. Sie zeigt das Statement von 30 Künstlern bezüglich des Verhältnis von Objekt und Sockel. U.a. war sie in Heilbronn, Bremen, Karlsruhe. Die Idee der Ausstellung: Mehr als der fensterartige Rahmen das 2D-Bild zum Kunstwerk macht, hebt der Sockel das 3D-Kunstwerk von seiner Umgebung ab; kennzeichnet das Kunstwerk als „Sonderkörper“ und präsentiert es in -sehr praktisch- angemessener Höhe dem Betrachterauge zum Konsum. Es gibt durchaus Kunst, die es darauf angelegt hat, dass äußerste dieses Aussageradius aus dem Sockel herauszuholen. Dieser sehr interessante kunsttheoretische Ansatz streift auch diese Ausstellung.

Grundlegender für diese Ausstellung hier aber ist der **2. Gedanke:** der Raum ist der eigentliche Arbeitsstoff des Bildhauers, egal, durch welches Material er „belegt“ ist. Hinter dieser These

stecken sehr weltliche Belange, welche für die hier von Deta Weidemann, Robert Bischof und Joost Meyer konzipierte Ausstellung definitiv eher tragend waren. Gedanklich und im wahrsten Sinne des Wortes steht sie -die Ausstellung- nämlich seit Jahren im Haarener Werkstattraum und wächst sowohl idee- als auch quadratmetermäßig.

Jetzt mal konkret: Selber Bildhauer weiß ich um das Sockelproblem: Strapazen ohne Ende. Die Dinger müssen gesägt, gebaut, lackiert werden. Darüber hinaus nehmen sie -Hohlkörper, die sie sind- in der Lagerung Platz ein, müssen transportiert, restauriert und gepflegt werden, usw. - kurz: viel Mühe um einen im günstigen Fall möglichst unauffälligen, neutralen Gegenstand, der dann -listiges Leben- oft im Feilschen mit dem Kunden dem Kunstwerk unentgeltlich zugeschlagen wird. Für den Bildhauer nicht selten, mal böse gesagt, vergebene Zeit und Energie, Raumverlust, leidige jedoch notwendige Arbeit.

Und: fragt sich der Bildhauer vor dem Hintergrund der erwähnten Theorie, wie viel Raum er in welcher Form gestaltet hat, kann das im Fazit durchaus so aussehen: nämlich dass er mehr Raum in Form von Sockeln gestaltet hat als in Form von Kunstwerken.

Das schürt eine gewisse Bitternis, zumal der perfektionistische Sockelgedanke gegen den eigenen Anspruch geht. Schließlich soll der Kunstbetrachter auf das oben drauf stehende achten und nicht auf den Sockel.

Grund genug für den Bildhauer, sich mit dem Sockelproblem mal auf andere Weise abzugeben und den Kunstbetrieb mit einem lächelnden Zähneknirschen auf einen Aspekt hinzuweisen, den die große Wanderausstellung übersehen hat: das Leid des Bildhauers mit den Sockeln! Joost und Robert haben hier die Not zur Tugend gemacht, um den bislang von Ihnen gestalteten Sockelraum -gekonnt gemacht- dem Kunstwerkraum zuschlagen zu können. Das Leid trifft und inspiriert auch die nähere Umgebung. Hier meine ich die 2,5-dimensionale Trittbrettfahrerin Petra Deta Weidemann, die viele Sockelproblemdiskussionen erlebte und uns hier -die hat gut Lachen- eine nur scheinbare Lösung präsentiert.

Danke.

*Oliver Czarnetta
Doktor der Kunstgeschichte und Bildhauer*

*Rede zur Ausstellungsöffnung am 06. August
2010 in der Galerie Freitag 18.30 in Aachen*



Heiliger Sockel







2000 Jahre 12
Gebrauch ...



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



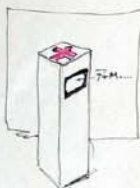
Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.

Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



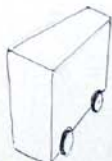
Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



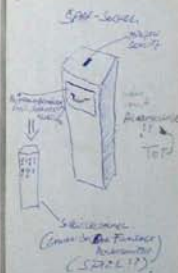
Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.



Hand-drawn sketch of a rectangular box with a handle on top.





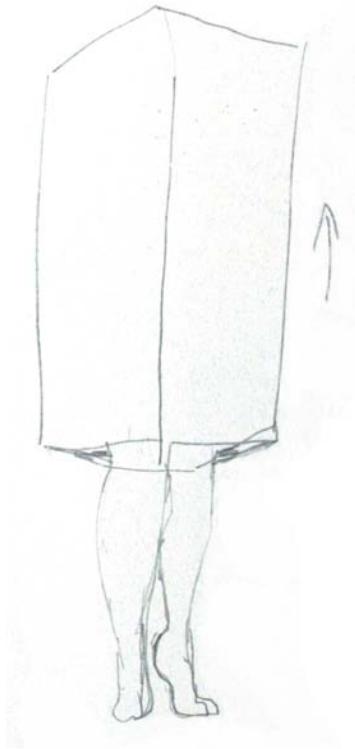












Alt Haarener Lagerhausgruppe

Petra Deta Weidemann

Joost Meyer

Robert Bischof

© aller Fotos liegt bei den Künstlern \ Künstlerportrait Stefan Weinfurter \
Layout Jens Kayser

